Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 4

Artikel: Griechenland einmal anders
Autor: Klauser, Margret
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723817

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Griechenland einmal anders

Erwartungsvoll flog eine kleine Gruppe von jüngeren und älteren Leuten mit einem Nachtflug von Zürich nach Rhodos. Anderntags ging es mit einem uralten Flugzeug, das nur gerade die 16 Reiseteilnehmer fasste, über die Ägäis nach der Dodekanes-Insel Karpathos weiter.

Diese felsige, wilde Insel, die sich über etwa 40 Kilometer von Süden nach Norden erstreckt, erlebte während Jahrhunderten fremde Einfälle. 400 Jahre lang litten die Karpathioten unter dem Türkenjoch, das dann 1912 von den Italienern abgelöst wurde. Deshalb können die alten Einwohner immer noch Italienisch sprechen. Karpathos weist keine Kunstschätze auf, um so schöner und erstaunlicher ist seine Landschaft.

In einem kleinen, modernen Hotel über Pigadia, dem wichtigsten Ort der Insel, bezog die Gruppe «Griechenland für Individualisten» des Reisebüros Andrea Wagner in Feldmeilen für zwei Wochen Quartier. Die Teilnehmer wollten in einem Intensiv-Kurs Neugriechisch lernen. Die rassige Lehrerin, die begeisterungsfähige Griechin Agni Kohler, leitete mit ihrem Schweizer Mann diese Reise. Ihr verdankte die kleine Reisegesellschaft, von der zehn täglich drei Stunden Neugriechisch büffelten, viele Anregungen und volksnahen Unterricht, und bald konnten sie sich eifrig mit den Einheimischen unterhalten. Frau Kohler verstand es, ihre Schüler – sie waren zwischen 40 und 75 Jahre alt –, die sehr verschiedene Vorkenntnisse hatten, zu fördern. Die übrigen Teilnehmer zogen mit Malblock und Fotoapparat über die Insel, die sich im Schmucke von vielen farbigen Frühlingsblumen zeigte.

Karpathos ist eine Insel zum Wandern und Bergsteigen; nur wenige Strassen durchziehen sie und – wie wir nach einem starken Gewitter erfuhren – sind nach heftigen Regengüssen fast unpassierbar. Ein paar Taxis waren verfügbar, deren Chauffeure zugleich auch Führer durch ihre Heimat waren. Diese fuhren zu Preisen, die für Schweizer Verhältnisse unvorstellbar tief liegen.

Frau von Olympos bäckt Osterkuchen in ihrem Familienbackofen im Freien.
Foto: Hans Peter Klauser

Besonders berührte uns die echte Gastfreundschaft der Inselbewohner, die – gerade vor den Osterfeiertagen – immer wieder ofenwarme, mit Sesam und Kümmel gewürzte Gebäcke oder frische Orangen anboten. Eine Insel, zu der man zurückkehren möchte!

Margret Klauser